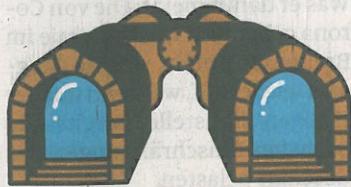


## Loubegaffer

Berner Zeitung 6. Juli 2021

Am 17. Januar hat der Maler und Illustrator **Ted Scapa** das stattliche Alter von 90 Jahren erreicht. Für den gebürtigen Holländer ist dies noch lange kein Grund, mit dem Malen aufzuhören. Er wohnt mittlerweile im Burgerspittel im Viererfeld und hat diverse Werke gemalt, sodass das Altersheim der Burgergemeinde eine Ausstellung mit aktuellen und älteren Bildern organisieren konnte. Der Auflauf von Prominenten bei der Vernissage am vergangenen Donnerstag war beeindruckend. So gaben sich die Berner Regierungspräsidentin und Finanzdirektorin **Beatrice Simon** (Die Mitte) und Alt-Bundesrat **Adolf Ogi** (SVP) die Ehre. Die Werke von Ted Scapa sind noch bis zum 4. Oktober im Burgerspittel zu sehen.



Regierungspräsidentin Beatrice Simon begrüsst Ted Scapa an der Vernissage. Foto: Keystone

**Alexander Feuz** (SVP) und **Manuel C. Widmer** (GFL) gehören zu den temperamentvollsten Mitgliedern des Stadtrats. Feuz ist wohl dasjenige Mitglied des Stadtparlaments, das am meisten Vorstösse einreicht und am häufigsten ans Rednerpult geht. G elegentlich überzieht er dabei die Redezeit, zumindest nach Ansicht des Präsidiums.

An den letzten Stadtratssitzungen ist nun immer deutlicher geworden, dass Alexander Feuz und Vizepräsident Manuel C. Widmer sich gegenseitig mit Seitenhieben eindecken. Was steckt dahinter? Das haben sich die Loubegaffer gefragt. Beide Parlamentarier warten mit Erklärungsansätzen auf: «Manuel C. Widmer hat etwas gegen SVP-Vertreter und scheut

sich nicht, Faxen zu machen, wenn **Thomas Fuchs** ans Rednerpult tritt. Er ist für einen angehenden Stadtratspräsidenten nicht neutral genug», betont Feuz. Und das sagt Manuel C. Widmer: «Alexander Feuz will mich als Stadtratspräsident verhindern, weil ich als Vizepräsident des Stadtrats auf die Einhaltung des Ratsreglements poche. Beispielsweise bei der Behandlung von Vorstössen.» Die Loubegaffer werden die Angelegenheit bis zur Wahl des Stadtratspräsidenten von Anfang Januar 2022 weiterverfolgen.

Die Loubegaffer bewegen sich nicht nur unter den Lauben von Bern, sondern begeben sich immer wieder mal in die anderen Quartiere der Stadt. Da gibts meist Interessantes zu

entdecken. So wie kürzlich, als die Loubegaffer nicht nur gafften, sondern mit offenem Mund staunten, weil ein Veloakrobat unglaubliche Kunststücke übte. So hüpfte er mit einem Velo auf eine ein Meter hohe und fünfzehn Zentimeter breite Mauer. Wie sich herausstellte, handelte es sich um **Tom Blaser** aus Worb, den mehrfachen Schweizer Meister im Velotrial. Er ist ab und zu in der Länggasse anzutreffen, wo er Freunde besucht und eben seine Kunststücke übt.

### Die Loubegaffer

Die Loubegaffer schauen hin, hören zu und rapportieren, was unter den Berner Lauben zu reden gibt.  
stadtbern@bernerzeitung.ch